Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 45

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersversicherung

Boscwolts

„Bis sich die Herren Volksvertreter darüber einig sind, ob sie der Altersversicherung noch die Invalidenversicherung anhängen sollen, können wir's uns noch ein paar Jahre gemütlich machen."

Lieber Nebelspalter!

Ein kleiner Knabe durfte seine Mutter und sein neugebornes Schwesterchen im Spital besuchen. Dort werden den Neugebornen, um Verwechslungen zu vermeiden, kleine Etiketten mit Name und Gewicht angesteckt. Als nun der Knabe diese Etikette am Aermel seines Schwesterchens entdeckte, sagte er: „O ja, me gseht, daß es es neus Chindli ist, der Pris isch ja no dra."

*

Um sich von Spleen und Mucken zu kurieren,
Muß man den Nebelspalter abonnieren.

Malitiös

Die junge Frau kommt vom Friseur,
Befreit vom langen Zopfe:
„Mein Männchen, wie gefall' ich dir
Mit meinem Bubikopfe?" —

„Es ist ein Fortschritt hin zum Mann",
So spricht der Gatte höhnend,
„Bei dir zum Beispiel sicherlich
Das Aeußere verschönend."

„Und würden die Gedanken durch
Den Haarschnitt um so länger,
So träte ich begeistert auf
Als dieses Schnittes Sänger!" Kots

Kindermund

Lehrer: Warum kommst Du so spät?

Karlchen: Mein Papa brauchte mich zu Hause.

Lehrer: Hätte er da nicht jemand anders nehmen können?

Karlchen: Nein, Herr Lehrer, er hat mich verhauen! qu

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche